

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1763

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN31804658X

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804658X|LOG_0047

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804658X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

23. Also werde ich mich groß machen, und mich heiligen, und vor den Augen vieler Heiden bekannt werden: und sie werden wissen, daß ich der HERR bin.

v. 23. Ezech. 36, 23. 1. 37, 28.

siche Weise (man mag nun die Worte nach dem Buchstaben oder uneigentlich nehmen): gleichwie ich anders, das Heer des Senacheribs durch Pest (wahrscheinlicher Weise war es das Schwerdt des Engels); andere, wie Ammon, Moab, den Berg Seir, durch Blut von ihren eigenen Schwerdtern: die Amoriter durch Hagelsteine; Sodom und Gomorra durch Feuer und Schwefel; die alte Welt durch eine überströmende Fluth; geschlagen habe. Jedes war für sich selbst erschrecklich: aber alle sollten bey Gogs Verwüstung bey einander seyn, um dieselbe noch erschrecklicher zu machen. Ob diese Dinge als Bilder, oder nach dem Buchstaben genommen werden müssen, das werde ich nicht bestimmen: aber gewiß ist es, daß sie uns sagen, wie groß der vollkommene Untergang der Feinde Gottes und seiner Kirche seyn werde. Polus.

B. 23. Also: auf diese erschreckliche Weise. Polus. Werde ich mich groß machen: unlängbar zeigen, daß ich der mächtige, gerechte, getreue, weise, heilige und gütige Gott gegen mein Volk, und groß gerecht und erschrecklich wider meine Feinde und die Feinde meiner Kirche bin. Polus.

Und mich heiligen. Man vergleiche v. 16. und sehe die Anmerkung über Cap. 36, 23.: erklären, daß ich in der Haltung ir eines Wortes heilig und getreu bin. Lowth, Polus.

Und vor den Augen vieler Heiden bekannt werden. Viele Heiden werden dieses in der Ausführung meiner Gerichte gewahr werden, und zu meiner Ehre bekennen, daß ich und niemand anders, der Herr bin. Polus.

Das XXXIX. Capitel. Einleitung.

Man lese die Einleitung zu dem vorhergehenden Capitel. Lowth.

Inhalt.

In diesem Capitel, welches einen Verfolg von Gottes Gerichten über Gog und Magog, nebst einigen herrlichen Verheißungen für das Volk Gottes in sich faßt, lesen wir I. die fernern Gerichte, so wie sie über Gog ausgeführt werden sollten, v. 1-20. II. den Beschluß und das Ende dieser Gerichte, mit einigen herrlichen Verheißungen, die dem Volke Gottes geschehen, v. 21-29.

Serner du Menschenkind, weis sage wider Gog und sage: So spricht der Herr HERR: Siehe, ich will an dich, o Gog, Hauptfürst von Mesech und Tubal. 2. Und ich werde dich umwenden, und einen Sechshaaken in dich schlagen, und dich aus den

v. 2. Ezech. 38, 4.

B. 1. : : Weis sage wider Gog 10. Man lese Cap. 38, 2. 3. wo dieser ganze Vers erklärt ist. Polus, Lowth.

B. 2. Und ich werde dich umwenden. Man lese Cap. 38, 4. oder, wenn Gog oder seine Gehülften nach ihrem Lande gegangen seyn werden, Uneinigkeiten bezulegen, die seit dem, daß ihre Unternehmung bereits ausgeführt wurde, entstanden waren, werden sie zu den Uebrigen von ihren Bundesgenossen wieder zurückkehren. Lowth, Polus.

Und einen Sechshaaken in dich schlagen, oder nach dem Englischen, aber einen sechsten Theil von dir übrig lassen. Diese Bedeutung hat das Wort *aww* oder *nww*, wie es mit einer verschiedenen Endung gelesen wird, Cap. 45, 13.

Andere übersetzen es, ich werde dich mit sechs Plagen schlagen: nämlich mit denen, welche Cap. 38, 22. gemeldet werden. Lowth. Einige lesen, wie am Rande unserer englischen Bibel angewiesen wird: ich werde dich mit einem Haaken von sechs Zacken zurückziehen; so daß es auf das Ausziehen eines Fisches aus dem Wasser anspiele. Andere: ich werde fünfe von sechsen töden, und nur einen sechsten Theil von euch übrig lassen. Man erlaube mir auch, eine Muthmaßung vorzutragen: ich werde in deinem Lande von sechsen nur einen übrig lassen, und dein Volk in einer solchen Anzahl mit dir herausziehen lassen, daß von sechsen fünfe auf diesen Zug ausziehen werden. Dieses kömmt am besten mit dem folgenden überein ²³⁹. Polus.

Und

(231) Wenn man es so übersetzt, wie man oben findet. Mit dem Vorhergehenden aber stimmt es gar nicht überein, da es heißt: ich werde dich umwenden. Hierzu ist die erste Uebersetzung, die aus dem

den Seiten von Norden heraufziehen: und ich werde dich auf die Berge Israels bringen. 3. Aber ich werde deinen Bogen aus deiner linken Hand schlagen: und ich werde deine Pfeile aus deiner rechten Hand fallen lassen. 4. Auf den Bergen Israels wirst du fallen: du, und alle deine Haufen, und die Völker, die mit dir sind: ich habe dich den Raubvögeln, den Vögeln von allem Flügel, und den Thieren des Feldes zur Speise gegeben. 5. Auf dem freyen Felde wirst du fallen: denn ich habe es gesprochen, spricht der Herr HERR. 6. Und ich werde ein Feuer in Magog senden, und unter diejenigen, die in

v. 4. Ezech 33, 27.

Und dich = heraufziehen. Durch seine allweise Vorsehung wird Gott die Dinge so fügen und ordnen, daß Gog diesen Zug mit Vorsatz wählen wird. So wird Gott ihn hervorbringen, wie Cap. 38, 4. Polus.

Aus den Seiten von Norden. Man sehe Cap. 38, 15. Polus.

Und ich werde dich = bringen. Man lese Cap. 38, 4. Polus.

Auf die Berge Israels. Man sehe Cap. 38, 8, 21. Polus. Die Worte können besser also übersetzt werden: nachdem ich dich aus den Theilen von Norden habe heraufkommen lassen, und auf die Berge Israels gebracht habe. Man lese eine ähnliche Wortfügung Cap. 38, 4. Lowth. Die Uebersetzung der 70 Dolmetscher und die gemeine lateinische Uebersetzung haben nichts von sechsen. Aber die griechische liest deutlich: ich werde dich bringen und leiten, und machen, daß du aus dem Fernsten von Norden heraufkommest; die gemeine lateinische: ich werde dich rund herum bringen, und dich ausführen, und dich heraufkommen lassen &c. Alle diese Verschiedenheit ist wahrscheinlich Weise aus der unrichtigen Lesung eines hebraischen Wortes entstanden. Wall.

3. Aber ich werde = schlagen. Ich werde deine Hand schlaff machen, daß sie nicht im Stande sey, den Bogen zu halten, und deinem Herzen Furcht einjagen, daß du dich nicht unterstehst, denselben wieder aufzunehmen. Polus.

Deinen Bogen. Was von dem Bogen gesagt wird, daß er unbrauchbar gemacht werden soll, das muß von allen andern Kriegswaffen verstanden werden. Diese eine Art der Waffen, der Bogen, welcher bey den Scythen am meisten im Gebrauche war, wird für alle übrigen genannt. Polus.

Aus deiner linken Hand: der Hand, welche den Bogen hält, indem die rechte denselben an die Schnur leget, und diese zieht, um zu schießen. Polus.

Und ich werde deine Pfeile aus deiner rechten Hand fallen lassen. Du wirst deine Pfeile weg-

worfen, um desto besser fliehen und entkommen zu können. Polus. Es wird keine Kraft in deiner Hand seyn: wie Moses, 5 Mos. 28, 32. den Israeliten drohet. Du wirst nicht im Stande seyn, deine Waffen irgendwo zu gebrauchen. Lowth, Wels. Ich werde dich entwaffnen. Die Erfüllung hiervon zeigt sich klar in der Geschichte der Maccabäer zu verschiedenen Zeiten. Gesells. der Gottesgel.

3. 4. Auf den Bergen Israels wirst du fallen. Dein Heer wird überunden und geschlagen werden. Polus. Wohin sie kamen, um Israel in seinem eignen Lande zu überwältigen, da sollten diese Feinde durch sie erschlagen werden. Gesells. der Gottesgelehrten.

Du, Gog selber, der Anführer seines Heeres. Pol. Und alle deine Haufen: deine eigenen Soldaten, die alten geübten Soldaten. Polus.

Und die Völker, die mit dir sind: die verschiedenen Völker, welche sich auf diesem Zuge zu Gog geslagen hatten. Polus.

Ich habe, oder nach dem Engl. ich werde, dich den Raubvögeln, den Vögeln von allem Flügel, oder nach dem Engl. von allerley Art. Ihre ungrabenen todten Leiber sollten durch allerley Raubvogel unter dem Himmel zerissen und verchlungen werden. Man sehe v. 17. Cap. 33, 27. Polus, Lowth.

Und den Thieren des Feldes. Wilde Thiere, welche über das Gebirge schwarzen, Raub zu suchen, werden sie auffressen. Polus.

Zur Speise gegeben, oder nach dem Englischen, geben. So viele von ihnen werden ungrabener bleiben. Man sehe eine gleiche Stelle Cap. 32, 4, 5. Polus.

3. 5. Auf dem freyen Felde wirst du fallen. Man lese Cap. 16, 5. c. 29, 5. c. 32, 4. Polus.

3. 6. Und ich werde = senden: durch ein auferwendentliches Gericht Gottes. Polus.

Ein Feuer in Magog. Entweder bürgerliche Uneinigkeiten, wodurch Aegypten verhehret wurde, wie Cap. 30, 16. oder verräthende Pest, welche allezeit eine brennende Unpäßlichkeit, oder ein Fieber mit sich bringt; oder

Englischen angeführt worden, viel bequemer, und giebt folgenden Verstand: „Ich werde machen, daß du, in dein Land wieder unkehrest; doch mit so schlechter Ehrs und Vortheil, daß du froh seyn wirst, wenn du, auch nur den sechsten Theil von deinem ungeheuren Kriegsheere nach Hause bringen kannst, weil wenigstens, fünf Theile desselben darauf gehen werden.“ Man vergleiche v. 11. u. f. Wie das Nachfolgende durch eine richtige Uebersetzung damit in Uebereinstimmung zu bringen sey, wird uns der gelehrte Lowth bald sagen.

den Inseln sicher wohnen: und sie werden wissen, daß ich der HERR bin. 7. Und ich werde meinen heiligen Namen in der Mitte meines Volkes Israels bekant machen, und werde meinen heiligen Namen nicht mehr entheiligen lassen: und die Heiden werden wissen, daß ich der HERR bin, der Heilige in Israel. 8. Siehe, es kömmt, und wird geschehen, spricht der Herr HERR: dieses ist der Tag, von welchem ich gesprochen habe. 9. Und die Einwohner der Städte Israels werden ausgehen und Feuer anzünden und brennen,

oder das Feuer und Schwefel, wovon Cap. 38, 22. gesprochen ist; oder, was für ein Feuer es auch seyn mochte, so sollte es verfluchen und verwüsten. Polus. Ich werde ihn durch Feuer und Schwefel vom Himmel verzehren; man sehe Cap. 38, 22. Feuer bedeutet auch wol eines von den schrecklichsten Gerichten Gottes. Man lese die Anmerk. über Cap. 30, 8. Lowth. Auf die Vertilgung des Gogs werden große Bewegungen in seinem Königreiche entstehen, und es wird ganz umgekehrt werden. Wels.

Und unter diejenigen, die in den Inseln sicher wohnen. Die Einwohner der Seeite, welche ruhig wohnen, und gedanken, es könne ihnen kein Völk widerfahren. Der Ausdruck hat sein Absicht auf die Kaufleute von Tharsis, Cap. 38, 13. Alle Länder an den Ecken werden im Hebräischen Inseln genannt. Lowth. Diese Einwohner der Inseln gedachten vielleicht, daß ihre Lage ihre Sicherheit wäre: wenn Gog gleich zu Lande einfiel; so würden doch die Schiffe in den Inseln wohl behalten bleiben. Mein: dann eben dieselbe Hand, die es über Gog ausgegossen hat, wird ein Feuer in die Inseln und über die Einwohner derselben senden. Vielleicht werden die Tyrer und Sidonier hierunter gemeynet. Polus. Es werden auch in den Ländern aller derer, die mit Gog verbunden, oder ihm zu Hilfe gezogen waren, und seinen Zug wider das Land Israels auf einige Weise begünstiget hatten, wie die Kaufleute von Tharsis, große Bewegungen entstehen. Und weil sie ein solches Vertrauen auf den guten Ausschlag für Gog wider das Volk Israels hatten, und wegen des Gegentheils davon sich gar keine Sorge machten: so werden ihre Staaten auch umgekehrt werden. Wels. In der alten griechischen Uebersetzung wird gelesen: ein Feuer in Gog, und die Inseln werden in Frieden bewohnt werden. Wall.

W. 7. In dem sechsten Verse machen die über Gog gebrachten Gerichte Gott in der Mitte der Heiden bekant; hier lassen sie ihn unter seinem eigenen Volke bekant werden: in beyden Fällen auf eine erhabene und vortreffliche Weise. Polus.

Und ich werde meinen heiligen Namen in der Mitte meines Volkes Israels bekant machen. Man sehe v. 21. und Cap. 38, 16, 23. Lowth. Die Verwüstung, welche den Gottlosen wegen ihrer Abneigung von der Heiligkeit geerbet war, und nun ausgeführt wurde, machte offenbar, daß Gott heilig

und ein Beschirmer der Heiligkeit ist. Oder sie machen seinen heiligen Namen bekant: weil er in seinem Eide bey seiner Heiligkeit schwört. So wird hier seine Treue gepriesen und offenbar gemacht. Polus.

Und werde meinen heiligen Namen nicht mehr entheiligen lassen. Die Worte heißen im Hebräischen also: ich werde meinen heiligen Namen nicht mehr entheiligen, das ist, ich werde nicht leiden, daß er entheiligt werde, wie thätige Zeitwörter (Verba actiua) oft bloß eine Zulassung bedeuten. Man lese die Anmerk. über Cap. 14, 9. Der Verstand ist: ich werde nicht mehr zulassen, daß mein Name entehrt werde, oder daß die Heiden sagen, ich sey nicht im Stande, mein Volk aus den Händen ihrer Feinde zu retten. Lowth, Wels. Ich werde ihnen den neuen Geist, den rechten Begriff von meiner Güte geben: sie werden nicht mehr, wie zuvor, meinen Namen unter den Heiden entheiligen, Cap. 20, 9. Polus.

Und die Heiden werden wissen &c. Man sehe Cap. 38, 17. Polus.

W. 8. Siehe, es: diese Weissagung, um in der Vertilgung Gogs, der Erlösung des Volkes Gottes, und der Verherrlichung des göttlichen Namens, erfüllt zu werden. Polus.

Kömmt und wird geschehen, oder, ist gekommen und geschieht: so gewiß, als ob es bereits gekommen oder geschehen wäre: und es wird nicht allzu lange dauern, daß es wirklich und vollkommen ausgeführt seyn wird. Polus. Die bestimmte Zeit dieser großen Vertilgung ist gekommen, und dieses ist der letzte und endliche Schlag von Gottes Gerechtigkeit über die Feinde seiner Kirche und Wahrheit. Man vergl. Offenb. 16, 17. c. 21, 6. Lowth.

Dieses ist der Tag: der merkwürdige Tag der Vergeltung für die letzten großen Feinde Christi und der Kirche. Polus.

Von welchem ich gesprochen habe: durch meine Knechte, die Propheten, Cap. 38, 17. Lowth, Polus.

W. 9. Und die Einwohner der Städte Israels werden ausgehen: aus ihren Häusern und aus ihren Städten: und zwar mit Freunden, um die große Güte Gottes gegen sie, und die Größe seiner Macht wider ihre Feinde zu beschauen und zu rühmen. Pol.

Und Feuer anzünden und brennen. Diese Ausdrücke scheinen zu erkennen zu geben, daß sie im Folgen.

brennen, von den Waffen, sowol von Schildern als runden Schildern; von Bögen und von Pfeilen, sowol von Handsäben als von Speisen: und sie werden sieben Jahre Feuer davon

Folgenden gemeldeten Dinge im freyen Felde, oder auf den Bergen, wo sie dieselben fanden, verbrennen würden. Hier wird nicht gemeldet, daß sie etwas in die Stadt, oder in ihre Häuser brachten, um es auf ihren Heerden zu brennen. Es kann seyn, daß sie zu einem Zeichen der Freude ein solches Feuer machen mochten. Polus.

Von den Waffen. Von der Kriegsrüstung, den Geräthen, Werkzeugen, Karren und Wagen u. sowol als von den hier genannten Dingen. Polus. Der Sieg über Gog und alle ihre Feinde sollte so vollkommen seyn, daß die Einwohner der Städte von Jerusalem nach dem Orte, wo das Heer von Gog gestanden hatte, ausgehen, und die Waffen ihrer Feinde mit Feuer verbrennen würden: zu einem Zeichen von einem vollkommenen Siege, dem ein so langwieriger Friede folgen sollte, daß kein Kriegsgeräthe mehr nöthig seyn würde. Man vergl. Hi 46, 9. Wels, Lowth. Eine rednerische Vergrößerung (Hyperbole), wodurch eine sehr große Niederlage bezeichnet wird: nach welcher die Kirche großen Frieden und Sicherheit genießet, und alle Waffen der erschlagenen Macedonier verbrennen wird, man sehe v. 10.; weil sie den Feind nicht mehr fürchten sollten. Dieses sollte vornehmlich bey der Erfüllung des Königreiches Christi vollendet werden: wenn durch ihr Haupt, Christum, alle Feinde würden überwunden werden. **Gef. der Gottesgel.**

Sowol von Schildern als u. Man sehe Cap.

38, 4. Polus.

Von Sandsäben. Entweder solchen, als ihre Anführer trugen, wie unsere halben Piken sind: oder vielleicht solchen, die sie als Wurfspeise wider die Feinde warfen. Polus, **Gesell. der Gottesgel.**

Und sie werden *u.* davon Feuer anzünden. Es ist Wunder, daß sie diese Waffen verbrannten, da sie zu ihrer Beschildung und Sicherheit dienen konnten: aber es geschah zum Theile, weil es Waffen von Unbeschnittenen waren; zum Theile, weil es verbannt war, wie ganz Jericho; besonders aber zu einem Zeugnisse, daß Gott ihre Beschildung und Sicherheit wäre, worauf sie sich verlassen und allezeit verlassen wollten, weil er so wunderbar erloset hatte. Polus. Man kann die Worte also überlesen, sie werden mit denselben ein Feuer von sieben Jahren anzünden: und dann wurde der Verstand deutlich seyn, daß eine so große Menge von Waffen und Kriegsgeräthe wurde gefunden werden, daß es so lange wahren sollte, indem sie stets von denen, welche sie fanden, ins Feuer

geworfen würden. Denn es ist nicht unwahrscheinlich, daß sie die Waffen, wie die zerstreuten Gebeine längst ihren Wegen aufsammlerten, wenn sie da gefunden wurden. Es muß wohl ein großes, oder lieber unzählbares Heer seyn, wovon die Waffen den Juden sieben Jahre lang Brennstoff geben sollten. Der heilige Johannes saget, daß die Anzahl wie der Sand am Meere wäre, Offenb. 20, 8. welcher alle Rechnung übersteigt. Einige sagen, es sey eine vergrößerte Art zu reden, um die Größe des Sieges und die Menge von Kriegsgeräthe zu erkennen zu geben. Andere sind der Meynung, es werde hier eine bestimmte Anzahl für eine unbestimmte gesket: noch andere, es komme wie ein Sprüchwort vor, sie werden aus der Beute ihrer Feinde genug holen, sich warm zu machen und warm zu halten, etwa so, wie wir von einem Begüterten sagen, er sitz warm darin. Wiederum andere sagen uns, es sey ein Sprüchwort der Juden, welche diese Sprache in ungewöhnlichen Fällen viel gebrauchen, ob sie es gleich nicht nach dem Buchstaben verstehen: gleichwie wir von einem Dinge, das sich lange zu kommen verziet, sagen, es wird sieben Jahre wähen, ehe es kömmt; oder von einem Dinge, das lange Zeit nichtlich seyn wird, es wird sieben Jahre so seyn. Oder, weil die Hebräer sich nicht, wie die Lateiner, deutlich von dem, was wohl geschehen möchte, ausdrücken können, sondern das Mögliche durch zukünftig ausdrücken, und sagen, das wird geschehen, wenn wir sagen würden, das könnte geschehen: so bedeutet dieses Zukünftige, sie werden, in dielem und dem folgenden Verse nicht mehr, als, sie könnten oder möchten sieben Jahre brennen; und so erklärt es Kimchi dieser letzten Muthmaßung gemäß. Sie werden genug seyn: und in einem solchen Lande, wo man weniger Feuer nöthig hat, als bey uns, wird es nicht unwahrscheinlich vorkommen, daß die Kriegsgeräthchaften von einem so großen Heere genug seyn möchten, ihnen für so viele Jahre und noch länger Brennstoff zu verschaffen ²³²). Polus, **Gef. der Gottesgel.** Die Verbrennung der Kriegswaffen mußte eine Folge von einem vollkommenen Siege seyn: daher können die gemeldeten sieben Jahre nicht, wie einige wollen, von denen schrecklichen Streiten, welche die Juden, vom 143ten oder 142ten Jahre der Jahrrechnung der Seleuciden (nach der verschiedenen Rechnung von dem Anfange derselber Verfolgung, man sehe 1 Macc. 1, 20. 29.) bis zu dem 15ten Jahre eben derselben Rechnung, da Micanor

erschla-

(232) Etwas hyperbolisches muß man hier und in den folgenden Versen allemal erkennen, man nehme gleich von den übrigen Meynungen eine art, welche man will. Indessen scheint doch hier die siebente Zahl noch etwas mehrers und geheimnißvolleres zu enthalten, als wir zu entdecken im Stande sind, indem hernach auch noch zu zweyenmalen von sieben Monaten gedacht wird, v. 12. 14.

dabon anzünden.

10. So daß sie kein Holz aus dem Felde tragen, noch aus den Wäldern hauen, sondern von den Waffen Feuer anzünden werden: und sie werden diejenigen berauben, die sie beraubt hatten, und plündern, die sie geplündert hatten, spricht der Herr JEKJ.

11. Und es wird an demselben Tage geschehen, daß ich dem Gog daselbst eine

erschlagen wurde (man sehe eben daselbst, Cap. 7, 1. 43.), mit Antiochus dem Eblen, oder Epiphanes, hatten, verstanden werden. Auch ist es nicht wahr, was diese Meynung voraussetzet, daß nämlich der Tod des Micanors diesen Beschwerden der Juden ein Ende machte; denn darnach war noch in Israel eine so große Bedrückung, als keine von dem Tage an, daß kein Prophet unter ihnen gesehen war, da gewesen, wie uns eben derselbe Schriftsteller 1 Maccab. 9, 27. sagt. Daher muß diese Stelle von Ezechiels Weissagung nothwendig von einem andern Falle verstanden werden ²³³. Lowth.

V. 10. So daß sie: im Hebräischen steht, und sie werden u. Polus.

Kein Holz aus dem Felde tragen. Die Menge dieser Waffen wird für alle diese Zeit Brennstoff genug geben. Lowth. Wird dieses, wie vorher angemerket ist, von dem Möglichen genommen, oder so verstanden, daß es von dem, was sie thun mochten, nicht, was sie wirklich thun würden, redet; so ist es so viel, als, es ist ein solcher Vorrath von Brennstoffe aus den Waffen und Kriegsgeschützen, welche von den Gögten zurückgelassen sind, vorhanden, daß die Juden nicht nöthig haben werden, nach den Gebüsch zu gehen, um Holz abzuhauen: oder wenn es vergleichungsweise genommen wird, wie einige wollen; so heißt es so viel, als, was sie nun aus den Gebüsch zu holen nöthig haben werden, das wird in Vergleichung mit dem, was sie zu holen gewohnt waren, gar nichts seyn. Polus.

Sondern von den Waffen Feuer anzünden werden. Sie mögen es thun, wo sie wollen. Es ist kein Befehl, es zu einer Pflicht zu machen; auch wird es nicht so bestimmt, daß sie es nothwendig thun müßten: sondern die Meynung ist, es wären einige, und würden alle die Zeit über einige seyn, die diese Waffen brennen und sich die Mühe und Kosten, Holz zu kaufen oder zu holen, ersparen wollten; und diese-

(233) Es sind noch einige Schwierigkeiten vorhanden, das wissen wir. Ist es aber auch Wunder? Der Text redet hyperbolisch; und wir können nicht sagen, in welcher Höhe des Ausdrucks die Vergrößerung eigentlich anfangt. Er nimmt Dinge zusammen, und erzählt sie als einen Vorgang, die nicht auf einen Tag erfolgen konnten, sondern längere Zeit erforderten. Ein buchstäblicher und geheimer Verstand sind mit einander vereint, und es ist schwer zu beurtheilen, wo die Ausdrücke für den erstern, nach der bequemsten Brauchbarkeit, zu dem letztern gewählt werden. So müssen wir auch die Erfüllung dieser Weissagung nach dem unmittelbaren und buchstäblichen Verstande aus Büchern darthun, die weder göttlich sind, noch auch als menschliche Schriften die erforderlichen Eigenschaften zuverlässiger Geschichtsbücher haben. Bey solchen Umständen suche man nun den scharfsinnigen, den besessenen Mann, der uns diese Schwierigkeiten auflöse. Wenn man ihn aber auch nicht findet, so wird doch noch gar viel fehlen, the man über diese Weissagung den Inhalt schreiben darf, welchen der gelehrte Lowth dem vorhergehenden Capitel vorgefetzt hat.

nigen, die dieses thun würden, gedente ich, müssen unter die geringsten gezählt werden. Polus.

Und sie werden diejenigen berauben. Die Todten auskleiden, die Wägen und Gezelte berauben, und suchen, was sie finden können, das von einigen Werthe oder Gebrauche sey: worinn die Armen unter den Juden wahrscheinlicher Weise die ersten und die eifrigsten waren. Polus.

Die sie beraubt hatten: das Heer des Gogs und seine Mitgenossen. Polus.

Und plündern, die sie geplündert hatten. Es war keine Dieberey oder Plünderung bey den Juden, die dieses thaten, ob es gleich bey Gog, und seinen Mitgenossen, Räuberey war, die Juden zu berauben: aber, weil sich die Medensart wohl schickt, gebraucht der Prophet eben dasselbe Wort in beyden Fällen. Polus. Mit eben demselben Maaße, womit sie andern gemessen hatten, sollte ihnen wieder gemessen werden; man vergl. Jes. 14, 2. c. 33, 1. Offenb. 13, 10. c. 18, 6. Lowth. Die sie beraubt hatten, oder hatten berauben wollen: die sie geplündert hatten, oder hatten plündern wollen. Wels.

V. 11. Und es wird an demselben Tage geschehen: wenn Gott diesen Fürsten und sein fürchterliches Heer vertilget haben wird. Polus.

Daß ich dem Gog daselbst ... geben werde: und vielen von denen, die mit ihm sind; denn einige werden v. 4. den Vögeln und Thieren übergeben, nach Verschlungen zu werden. Polus.

Eine Grabstätte in Israel. Außer vielen andern Gründen, diese erschlagene Menge zu begraben, würde die Sittsamkeit, wovon der Gottesdienst voll ist, die Juden dazu antreiben; und Gott sagt uns, daß Gog eine Grabstätte in Israel haben würde. Er kam, um Besitz zu nehmen, und er sollte ihn auch finden, aber nicht so, wie er sich vorstellte und hoffete, sondern so, wie sich Gott vorgenommen hatte, Gog sollte sein Haus der Finsterniß in demselben Lande haben,

eine Grabstätte in Israel geben werde, das Thal der Durchgänger nach Osten der See; und dasselbe wird den Durchgängern die Nase stopfen: und daselbst werden sie den Gog, und seine ganze Menge begraben, und werden es das Thal von Gogs Menge nennen. 12. Das Haus Israels nun wird sie begraben, um das Land zu reinigen: sieben Monate lang. 13. Ja alles Volk des Landes wird begraben, und es wird ihnen zu einem Namen

ben, wovon er eingefallen war, um es als einen Haub zu nehmen: er sollte daselbst einen Ort haben; ein Grab, wie das Hebräische lautet. Polus.

Das Thal der Durchgänger. Dieses Thal hat hier keinen Namen, und seine Lage: den Namen von den mannichfaltigen Durchgängen der Reisenden durch dasselbe, von Aegypten und dem glücklichen Arabien nach den nördlichen Ländern, und von diesen wiederum nach Aegypten und Arabien. Polus.

Nach Osten der See. Die Lage desselben ist an der Ostseite des todten Meeres, um es von dem Thale, das an dieser Seite des Jordans westwärts war, und worin Dothan lag, zu unterscheiden. In diesem Thale schlugen die Juden die Ammoniter, die Moabiter, die Syrier und Edonier, 1 Maccab. 5. Dieses kann ein Beispiel oder Erstling und eine Versicherung von jenem großen Siege seyn; aber mehr nicht: denn dieses war von wenigen wider wenige; und in diesem Streite fielen wohl einige, aber nicht viele 10. Polus.

Der See: das ist, der See von Genesareth, wie der chaldäische Umschreiber es erklärt. Im Hebräischen führen alle stehende Gewässer den Namen der Seen. Eben dieselbe wird auch Cap. 47, 18. die Offsee genannt, um sie von dem mittelländischen Meere, welches Jos. 23, 4. die große See westwärts heißt, zu unterscheiden. Das Thal nahe bey dieser See, oder diesem stehenden Wasser, wird das Thal der Durchgänger genannt: weil es die Landstraße war, wodurch die Kaufleute und Handelsleute von Syrien und andern östlichen Ländern nach Aegypten zogen. Lowth. Von diesem Thale geschieht in keiner andern Stelle irgend eine Erwähnung. Es war der Wahrscheinlichkeit nach, ein schönes und großes Thal, wodurch viele Fremde, die nach Judäa kamen, zogen. Die Absicht ist, die ungemüthliche Niederlage durch den Ort, der zur Begrabung bestimmt und ein so großes Thal war, welches mit todten Leibern und Sebeinen angefüllet und dadurch für die Reisenden gleichsam verstopfet seyn sollte, anzuzeigen. Ges. der Gottesgel.

Und dasselbe wird den Durchgängern die Nase stopfen: oder, die Durchgänger werden ihre Nase verstopfen: nämlich vor dem Gestank

von so vielen todten Leibern. Das Zeitwort, welches eine in einen andern Gegenstand hinübergehende Handlung bedeutet (Verbum transitivum), wird oft in leidender Beziehung (als ein Passivum) oder unpersönlich (als ein Impersonale) genommen, wie über Jes. 48, 18. angemerket ist. Lowth, Polus.

Und daselbst werden sie begraben. In dem sie hierinn zum Theile ihre Pflicht der Ehrbarkeit und Bescheidenheit thaten, obgleich an todten Feinden; und ihre Feinde ruhen ließen, die (bey Ermangelung anderer) nicht so höflich gegen sie gewesen seyn würden: vornehmlich aber, um den unangenehmen Anblick und Geruch wegzuschaffen, und die Seuchen zu verhüten, welche oft aus einer so ansteckenden Luft entsteheten. Polus.

Den Gog und seine ganze Menge. Dieser Fürst, wer er auch seyn mag, wird hier mit seiner Menge fallen und begraben werden. Polus.

Und werden es das Thal von Gogs Menge nennen. Dieses wird dem Thale den Namen geben, indem es das Thal von 227 227, Samon Gog, genannt werden wird: welche Benennung, so viel ich weiß, bis auf den heutigen Tag noch keinem einzigen Thale gegeben ist; vielleicht, weil die Weissagung noch nicht ihre Erfüllung erlangt hat 239. Polus.

V. 12. Das Haus Israels nun. Viele von dem Hause Israels: einige freiwillig, andere auf den dazu bekommenen Befehl. Polus.

Wird sie begraben: sieben Monate lang. Eine kurze Zeit würde nicht genug seyn, eine so große Menge zu begraben, wenn sie auch so geschwinde, als sie nur könnten, dabey arbeiteten. Polus.

Um das Land zu reinigen. Nicht nach dem Gesetze 239: sondern in einem natürlichen Verstande, um das Land von bösem Geruche zu säubern. Polus. Weil nach dem Gesetze ein todt Körper, welcher unbegraben war, das Land verunreinigte, 5 Mos. 21, 23. Ges. der Gottesgel.

V. 13. Ja alles Volk des Landes wird begraben. Man sehe die Anmerkung über den folgenden Vers. Lowth. Diejenigen, welche daselbst rund herum thurneten: oder alle, die da kamen, und Widerstand zu thun, und mit seinem Heere zu sechten. Pol. Und

(234) Die Schrift redet aber sehr oft von Namen, die die Beschaffenheit einer Sache ausdrücken, und nicht zum ordentlichen Gebrauche bestimmt seyn sollten. Man sehe Jes. 7, 14. c. 9, 6. c. 1, 26. Ezech. 48, 35.

(235) Lieber wollten wir sagen: nicht allein nach dem Gesetze, sondern auch u. s. f. Denn die folgende Erinnerung der Gesells. der Gottesgel. ist auch nicht ungegründet. Die Ursache, warum der ges. lehrte Polus das erste nicht gelten läßt, wird man bey seiner Erklärung über v. 14. deutlicher merken.

men seyn: an dem Tage, da ich verherrlicht seyn werde, spricht der Herr HERR. 14. Auch werden sie Männer aussondern, die beständig durch das Land hindurchgehen, und Todtengräber mit den Durchgängern, um diejenigen, die auf dem Erdboden übrig gelassen sind, zu begraben, um denselben zu reinigen: am Ende von sieben Monaten werden sie Untersuchung thun. 15. Und diese Durchgänger werden durch das Land durchgehen;

Und es wird ihnen: dem Hause Israels. Polus. Zu einem Namen seyn. Es würde ihnen eine Ehre, ein Stoff des Ruhmes für sie seyn, daß sie, als Menschen, die Todten begraben, welche sonst ein Mißhausen auf der Oberfläche der Erde gewesen seyn würden: und der höchsterthe Berg, welcher sich durch die begrabenen Gebeine erhebe, sollte ein beständiges Denkmaal zum Lobe von Israels gestittetem Verfahren seyn. Polus. Dieser gleichsam große Berg von todtren Leibern und Gebeinen wird ihnen zu einem rühmlichen Siegeszeichen oder Denkmaale gereichen. Gesells. der Gottesgel.

An dem Tage, da ich verherrlicht seyn werde: oder, der Tag, an welchem ich werde verherrlicht werden, wird für sie (ein Tag) von Namen, das ist, ein merkwürdiger Tag der Freude und Fröhlichkeit, seyn. Man lese v. 21. 22. Lowth. Oder auch, der Tag meiner Verherrlichung wird eine Ehre für Israel seyn: gleichwie es in der That eine Ehre ist, von Gott erkannt zu werden. Wenn Gott zeigt, daß er solche Personen erkenne: so giebt er ihnen Ehre unter allen, die darauf merken. Polus. Verherrlicht: in der Erlösung Israels und der Verrichtung des Gogs, durch meine wunderbare Macht, in meinem gerechten Zorne wider meine Feinde, und die Feinde meines Volkes. Polus.

B. 14. Auch werden sie: die Regenten in Israel. Polus.

Männer aussondern: Männer erwählen, die ihre Arbeit thun sollen. Polus. Weil ein solches Volk nach dem Befehle, 4 Mos. 19, 11. unrein war. Ges. der Gottesgel.

Die beständig durch das Land hindurchgehen. Um das ganze Land hindurch auf und nieder zu gehen: wegen vieler Verwundeten von Gog, Soldaten welche in die Gebüsche geflüchtet, und in Schlupfwinkeln, worin sie gefronnen, gestorben waren, wenn sie nicht weiter gehen konnten. Polus.

Und Todtengräber mit den Durchgängern um zu begraben. Um deren Beystand sie hofflich bitten oder ordentlich befehlen würden: und das mit Grunde, weil alle diese Sorge und Arbeit, die Tod-

ten zu begraben, ihnen zum Nutzen gereichte, daß sie unverhindert, wohin sie zogen, reisen könnten. Polus, Ges. der Gottesgel.

Diesjenigen, die auf dem Erdboden übrig gelassen sind: wegen der allgemeinen Arbeit des Hauses Israels, die sieben Monate hindurch, noch unbegraben. Polus. Der letzte Theil dieser Worte kann klärer also übersetzt werden, ja die Todtengräber mit den Durchgängern (um zu begraben) die übrig geblieben waren: Denn die Durchgänger oder Reisenden werden in dem folgenden Verse von denen, deren Werk es war, die Todten zu begraben, unterschieden. Lowth. Die 70 Dolmetscher und die gemeine lateinische Uebersetzung lesen: und sie werden Männer senden, die das Land beständig durchgeben, um zu begraben, die übrig geblieben sind. Der hebräische Verfasser hat zweymal Durchgänger geschrieben: Das Land durchgehende, um mit den Durchgängern zu begraben. Tremellius übersetzt es als eine Wiederholung: transituros per regionem, transituros vt sepeliant, das ist, das Land durchgehend, durchgehend, um zu begraben. Wall.

Um denselben zu reinigen. Eine geselsche Meinung, wo man dieses auf die Zeiten des Antiochus Epiphanes deutet: aber nicht so bey denen, welche es auf eine noch zukünftige Zeit ziehen; weil alle geselsche Feuerslichkeiten schon aufgehört haben. Wenn das Heer des Gogs vertilget und begraben seyn wird, wird das Land von dem Gestänke und der Unreinigkeit todter Leiber gereinigt werden. Polus.

Am Ende von sieben Monaten werden sie Untersuchung thun. Das ganze Volk wird sieben Monate lang in Arbeit gehalten werden, die Todten zu begraben, v. 13. und nachdem diese genüget sind, werden besondere Personen, die dazu Befehl haben, alles vollkommen aufräumen²³⁹. Lowth, Polus.

B. 15. Und diese Durchgänger. Es sollte Befehl gegeben werden, den Reisenden anzudeuten, daß, wo sie ein Wein oder Gebeine antreffen möchten, sie ersüchet würden, ein Zeichen dabey aufzurichten, damit diejenigen, denen es befohlen war, sie zu sammeln und

(239) Dieses letztere sagt der Text wol nicht. Das Wort $\alpha\pi\alpha\rho$ bedeutet etwas allgemeines oder ganzes. Also ist nur die Meynung, daß sie sich ganze sieben Monate mit dieser Arbeit beschäftigen würden. Der Vers überhaupt sollte also übersetzt seyn: Auch werden sie Männer auf beständig aussondern, die durch das Land gehen, und begraben mit den Durchgängern die Uebriggelassenen auf dem Erdboden, um denselbigen zu reinigen. Ganze sieben Monate werden sie Untersuchung thun.

gehen; und wenn jemand ein Menschenbein sieht, so wird er ein Merkzeichen dabey aufrichten: bis daß die Todtengräber dasselbe in dem Thale von Gogs Menge begraben haben werden.

16. Auch so wird der Name der Stadt, Hamona, seyn: also werden sie das Land reinigen. 17. Du dann, Menschenkind, so spricht der Herr HERR: Sage zu dem Gevögel von allem Flügel, und zu allen Thieren des Feldes: versamlet euch und kommet heran, versamlet euch von rund umher, zu meinem Schlachtopfer, das ich für euch geschlachtet habe, einem großen Schlachtopfer, auf den Bergen Israels: und esset

v. 17. Jes. 18, 6. e. 34, 16. Jer. 12, 9. Offenb. 19, 17.

Fleisch,

und zu begraben, diese Gebeine finden, und von dannen nach dem gemeinen Begräbnißplaz bringen könnten. Polus, Ges. der Gottesgel.

Wenn jemand ein Menschenbein sieht. Viele von Gogs Soldaten wurden durch wilde Thiere zertrissen. Konnten dieses einige von den größten Thieren thun: so konnten doch die kleinen die Gebeine nicht zerbrechen und verschlingen; sondern nur das Fleisch. Diese Gebeine wurden dann überall hingeschleppt, oder durch die Adler und Geyer zerstreuet und lagen von dem Rumpfe abgefordert. Davon spricht der Prophet. Polus.

So wird er ein Merkzeichen dabey aufrichten. Einen Stein, oder sonst ein Merkzeichen, damit die Menschen sich hüten möchten, nicht darauf zu treten. Man lese die Auszüge von Dr. Pococks vermischten Anmerkungen a). Lowth.

a) Synops. über Luc. 11, 44.

B. 16. Auch so wird der Name der Stadt, Hamona, seyn. Dieses wird wahrscheinlicher Weise von einer Stadt gesagt, die nachher nahe bey diesem Thale gebaut und Hamonah genannt werden sollte, welches eine Menge bedeutet, um das Angedenken von einem solchen Vorfalle zu verewigen. Lowth. Entweder die Stadt, welche am nächsten bey diesem Begräbnißplaz des Gogs war, wie am wahrscheinlichsten ist; oder die Stadt Jerusalem, deren Volk, das, durch die wunderbare Güte Gottes, in den Augen der Heiden erlöset, geheiligt, begünstigt und verherrlicht war, vorzugsweise das Volk, ihr Volk, אֲדוֹמָה, Hamonah, genannt werden sollte. Polus. Wegen der Menge der Erschlagenen wird Jerusalem berühmt werden. Ges. der Gottesgel. Und der Name von Jerusalem wird Hamonah seyn: zum Gedächtniß des großen Sieges, und der Vertilgung der Menge (wie das Wort bezeichner) oder der zahlreichen Heere, welche wider sie heraustramen. Und so wird durch diesen Namen, welcher der Stadt Jerusalem gegeben ist, das Gedächtniß dieses Sieges bewahrt werden: nachdem sie das Land durch Begrabung aller Erschlagenen gereinigt haben, und keine todten Leiber oder Gebeine übrig geblieben seyn werden, um von diesem Siege Zeugniß zu geben. Wels.

B. 17. :::: Sage. Ob sie deine Worte gleich nicht verstehen; so sprich dennoch. Denn sie werden mei-

ne Worte verstehen, welche mit den deinigen einen gleichen Ausgang haben werden. Polus.

Zu dem Gevögel von allem Flügel: zu allerley Art von zerreißenden Vögeln, allen, die Fleisch freessen. Polus.

Und zu allen Thieren des Feldes: die vom Raube leben; sie mögen klein oder groß seyn: die durch List oder Gewalt von anderer Fleische ihre Nahrung suchen. Polus.

Versammler euch und kommet heran &c. Kommet in großen Mengen, Haufen und Heerden: und dieses ist noch zweymal wiederholet, kommet, versammler euch, machet, daß ihr von allen Seiten stark zusammengebracht werdet. Polus. Es war die Gewohnheit derer, welche Opfer brachten, ihre Freunde zu dem Feste oder Gastmahle, das von dem Ueberflusse bereitet wurde, zu laden. Man sehe 1 Mos. 31, 54. 1 Sam. 9, 13. So lädt hier der Prophet, auf Gottes Befehl, die Thiere und Vögel ein, an dem Opfer seiner erschlagenen Feinde Theil zu nehmen. Polus, Lowth.

Das ich für euch geschlachtet habe. Die Strafe von diesen nennt Gott ein Schlachtopfer, welches er seiner eigenen Gerechtigkeit opfert, um dieselbe zu befriedigen. Man vergl. diesen Vers mit Jes. 34, 6. Jes. 1, 7. Offenb. 19, 17. Polus, Lowth. Hierdurch wird die erschreckliche Zernichtung ausgedrückt, welche über die Feinde seiner Kirche kommen sollte. Ges. der Gottesgel. Für euch: es war zu höhern Absichten geschehen: dennoch war es auch Gottes Meynung, sie mit dem Fleische und Blute davon zu füllen; es ist sein Wohlgefallen, diejenigen, die er erschlagen hat, ihnen zur Speise zu geben. Polus.

Einem großen Schlachtopfer. Weil mehr Tausende auf einmal geschlachtet werden sollten, als jemals zu einer Zeit geopfert waren: so ist es ein so großes Opfer, als niemals gewesen ist, oder demselben gleich seyn wird. Polus.

Auf den Bergen Israels: in dem Lande Canaan, wo dieses große Heer vertilgt werden sollte. Man sehe v. 4. Polus, Lowth.

Und esset Fleisch: das Fleisch von dem Schlachtopfer. Polus

Und trinket Blut: und das Blut von eben demselben. Dieses war eine bequeme Speise für diese geladenen Gäste. Polus.

Fleisch, und trinket Blut. 18. Das Fleisch der Helden werdet ihr essen, und das Blut der Fürsten der Erde trinken: der Widder, der Lämmer und Böcke, und Farren, die allesammt Gemästete von Basan sind. 19. Und ihr werdet das Fette bis zur Erfättigung essen, und Blut bis zur Trunkenheit trinken: von meinem Schlachtopfer, das ich für euch geschlachtet habe. 20. Und ihr werdet an meiner Tafel von Reit-Pferden und Wagen-Pferden, von Helden und allen Kriegsleuten gesättiget werden, spricht der Herr HEM. 21. Und ich werde meine Ehre unter den Heiden setzen: und alle Heiden werden mein Gericht sehen, das ich gethan habe, und meine Hand, die ich an sie gelegt habe.

V. 18. In diesen beyden und den zweenen folgenden Versen nimmt Gott die Person eines solchen an, der eine Mahlzeit zurichtet, seine Gäste lädt, und ihnen voll auf zu geben verspricht. Von den beyden vorhergehenden ist der erste eine sunnbildliche Einladung, oder eine Einladung in einem Räthsel: der letzte ist der Schlüssel zu dieser Beschreibung. **Polus.**

Das Fleisch der Helden, oder, Mächtigen, werdet ihr essen. Derer die großes Ansehen, Muth, und Stärke hatten; der Großen, Befehlshaber von großer Achtung in dem Heere. **Polus.**

Und das Blut der Fürsten der Erde trinken. Viele Fürsten kamen mit ihrem Landvolke und ihren Unterthanen, zum Beystande in diesem Kriege: deren Blut sollten diese Vögel trinken. **Polus.**

Der Widder: mit diesen werden sie, als Anführer der Herde, verglichen. **Polus.**

Der Lämmer: solche waren Personen von geringerm Range in dem Heere. **Polus.**

Und Böcke: großer Böcke, wie das hebräische Wort bezeichnet: und diese sind die Uebermächtigen und Gewaltigen unter ihnen. **Polus.** **Der Widder, der Lämmer und Böcke:** Menschen von allerley Range und Art, welche wie Thiere zur Schlachtbank gebracht werden sollen. Man vergl. Ps. 68, 31. Jes. 54, 6. Jer. 50, 27. c. 51, 40. **Lowth.**

Und Farren: solcher, die zwar langsamer waren, aber große Kraft hatten. **Polus.**

Die allesammt Gemästete sind: die wohl genähret sind: es war kein mageres Opfer. **Polus.**

Von Basan: einem Berge von einem fetten und angenehmen Boden, und der besser mästete, als irgend andere. Man sehe 5 Mos. 22, 14. **Polus, Lowth.**

V. 19. Und ihr werdet das Fette essen: welches für das Beste gehalten wurde, und hier in Ueberflusse seyn sollte. **Polus.**

Bis zur Erfättigung. Niemand sollte sie vertreiben: auch sollte der eine nicht so viel verschlingen, daß die andern zu wenig hätten, satt zu werden. **Polus.**

Und Blut bis zur Trunkenheit trinken: oder erfüllte oder geättiget werden; denn das bedeutet das hebräische Wort רָרַר durchgehends; man sehe Hohel. 5, 1. Jer. 31, 14 25. Hagg. 1, 6; und das griechische Wort μεθύω wird Job. 2, 10. in eben dem Beystande genommen. So muß es, meiner Meynung

nach, auch 1 Cor. 11, 21. verstanden werden, wo der Apostel den Mißbrauch bey ihren Liebesmahlen bestrafet und saget, **der eine ist hungerig, und der andere trunken, oder füllet sich selbst bis zur Erfättigung.** **Lowth.**

Von meinem Schlachtopfer, das ic. Man sehe v. 17. **Polus.**

V. 20. Und ihr werdet an meiner Tafel gesättiget werden. Auf dem Felde, wo Gog, seine Fürsten und sein Heer erschlagen waren, welches mit einer Tafel verglichen wird. **Polus.** Das Feste oder Gastmahl, welches von den Sühn- oder Dankopfern zubereitet wurde, wird eigentlich die Tafel oder der Tisch, des Herrn genannt; man sehe Mal. 1, 12. Daher wird dann dieser Ausdruck, 1 Cor. 10, 21. auf die Feyerlichkeit des Abendmahles des Herrn gezogen. **Lowth.**

Von Reit-Pferden: die Pferde werden für Steuer genommen: nicht Soldaten zu Fuße. **Polus.**

Und Wagen-Pferden, oder nach dem Englischen, Wagen: für die Menschen, die darinn fuhren. **Polus.**

Von Helden ic. Man sehe v. 18. **Polus.** Nach den 70 Dolmetschern, Pferden mit ihren Reitzern, mit Helden ic. Die englischen Uebersetzer hätten, wenn sie das Wort Wagen behalten wollten, dasselbe (wie sie in einigen andern Stellen gethan hatten) durch (die Männer von den) Wagen, übersetzen sollen: denn die Vögel essen keine Wagen. **Wall.**

V. 21. Und ich werde setzen: befördern, aufrecht erhalten. **Polus.**

Meine Ehre: die Ehre der Macht, Gerechtigkeit und Weisheit wider die Feinde, und der Macht, Güte und Treue nebst Weisheit gegen sein Volk. **Polus.**

Unter den Heiden: unter denen, die übel von meinem Namen sprachen. Sie verschwunden: aber Gott wollte seine Ehre in ein helles Licht setzen. Man sehe Cap. 38, 16. 23. **Polus, Lowth.**

Und alle Heiden: die entweder in dem Lager des Gogs, oder in den Ländern, wohin die Zeitung gebracht werden sollte, waren. **Polus.**

Werden sehen: nicht läugnen, oder nicht daran zweifeln können. **Polus.**

Mein Gericht, das ich gethan habe ic. Die Strafe, welche gerecht ist, und vom Himmel

habe. 22. Und die von dem Hause Israels werden wissen, daß ich der HERR, ihr Gott bin: von demselben Tage an, und forthin. 23. Und die Heiden werden wissen, daß die von dem Hause Israels um ihrer Ungerechtigkeit willen gefänglich weggeführt sind, weil sie wider mich übertreten hatten, und weil ich mein Angesicht vor ihnen verborgen habe: und habe sie in die Hand ihrer Widersacher übergeben, so daß sie allesammt durch das Schwerdt gefallen sind: 24. Nach ihrer Unreinigkeit und nach ihrer Uebertretung habe ich mit ihnen gehandelt: und ich habe mein Angesicht vor ihnen verborgen. 25. Darum, so spricht der Herr HERR: Nun werde ich Jacobs Gefangenen wiederbringen, und werde mich über das ganze Haus Israels erbarmen: und ich werde über meinen heiligen Namen

kömmt, wird Gottes Hand genannt, welche auf sie gesetzt war. Polus. Sie werden überjuget seyn, daß die Vertilgung Gogs und aller seiner Heere durch eine besondere Vorsehung und Beschirmung Gottes über sein Volk Israel, und durch seine allmächtige Kraft ausgeführt wurde. Wels.

B. 22. Und die von dem Hause Israels werden ic. Man sehe Cap. 34, 31. Polus. Sowol durch meine Handlungen der Güte darinn, daß ich sie wieder aus der Gefangenschaft zurückgebracht habe, man sehe v. 28. 29. als durch meine Gerichte, die wider ihre Feinde ausgeführt sind. Lowth.

Von demselben Tage an, und forthin. Von dem Tage der sichtbaren Vertilgung Gogs, und forthin, so lange eine Zeit seyn wird. Polus.

B. 23. Und die Heiden werden wissen, daß die von dem Hause ic. Sie sind nicht durch ihre Feinde weggeführt, weil ich keine Macht gehabt haben sollte, sie zu beschirmen: sondern es war eine gerechte Strafe wegen ihrer Sünden. Lowth. Die hethörten Heiden hatten niedrige Gedanken von dem Gott Israels, und meyneten, daß sie in die Gefangenschaft gerietzen, weil das Volk eines Gottes, der größer wäre, durch die Macht ihres Gottes wider das Volk und den Gott Israels die Oberhand behalten hätte: aber durch diesen Schlag, der dem Gog versetzt war, werden sie sehen, daß es nicht das Unvermögen des Gottes Israels, sondern die Ungerechtigkeit des Volkes Israels war, die sie in die Gefangenschaft brachte. Polus.

Weil sie wider mich übertreten hatten. Verfehrt, hartnäckig und mit aufgehobener Hand Sünden verübet hatten. Polus.

Und weil ich mein Angesicht vor ihnen verborgen habe. Weil ich ihnen meine Gnust entzog, und nicht mehr auf sie achten wollte. Da war es schleunig eine Nacht von Elend für sie. Polus.

Und habe sie in die Hand ihrer Widersacher übergeben. In die Macht ihrer Feinde, die dem Volke Israels kein Leid würden haben thun können, wenn

Israel nicht erst Gott verlassen gehabt hätte: aber da verließ Gott sie auch. Polus.

So daß sie allesammt durch das Schwerdt gefallen sind. Da Gott seine Beschirmung zurückzog, fielen sie als Unbeschrimte unter das Schwerdt ihrer Feinde. Denn er ist derjenige, der die Feinde überwältiget und ihnen Sieg giebt. Polus.

B. 24. Nach ihrer Unreinigkeit ic. Was für eine Strenge ich auch gegen sie zu gebrauchen schien: so war sie nur ihren Sünden gemäß, ja noch geringer, als ihre Sünden. Polus.

Habe ich mit ihnen gehandelt ic. In ihrer Bestrafung und der Verbergung meines Angesichtes vor ihnen. Polus.

B. 25. Darum, so spricht der Herr Herr. Da nun mein Name, meine Macht und Gerechtigkeit verteidiget sind, und die Heiden sehen, daß es Israels Ungerechtigkeit war, warum sie gefänglich weggeführt wurden, und Israel dieses auch weiß. Polus.

Nun: von dieser Zeit des Sieges über Gog an²³⁷. Polus.

Werde ich Jacobs Gefangenen wiederbringen. Man sehe Cap. 34, 13 c. 36, 24. c. 37, 21. Lowth. Den Saamen Jacobs, der hier mit dem Namen seines Stammvaters bezeugt wird. Polus. Der Prophet beschließt mit herrlichen Verheißungen Gottes für sein Volk, ihre Gefangenschaft zu wenden, und sie mit Gnade zu beschenken. Gesells. der Gottesgelehrten.

Und werde mich ic. erbarmen. Diese Wiederherstellung aus der Gefangenschaft war eine lautere Erbarmung. Es ist sehr gewiß, daß sie durch ihre Sünden die Gefangenschaft verdient hatten: und es ist ebenfalls gewiß, daß sie die Erlösung aus der Gefangenschaft niemals verdienten, oder verdienen konnten. Es war nicht die strengste Gerechtigkeit, daß sie so gestraft wurden: aber es war eine Fülle von Gnade, daß sie so ausgesöhnet und erlöst wurden. Polus.

Ueber

(237) Obwohl das die Meynung sey? Was alsdenn damit gesagt werden solle? Wie, und wenn es erfüllt worden sey, oder noch erfüllt werden solle? Das sind Fragen von Wichtigkeit, und unbeantwortliche Schwierigkeiten. Hingegen ist alles leicht und natürlich, wenn man annimmt, daß der Herr von der gegenwärtigen Zeit redt, da Ezechiel diese Weissagung ausspricht.

Namen eifern. 26. Wenn sie ihre Schande werden getragen haben, und alle ihre Uebertretung, mit welcher sie wider mich übertreten haben: da sie in ihrem Lande sicher wohneten, und niemand war, der sie erschreckte. 27. Wenn ich sie aus den Völkern wiedergebracht, und sie aus den Ländern ihrer Feinde versammelt haben werde: und ich an ihnen vor den Augen vieler Heiden geheiligt seyn werde: 28. Dann werden sie wissen, daß ich, der HERR, ihr Gott bin, weil ich sie gefänglich unter die Heiden habe wegführen lassen, aber habe sie wieder in ihr Land versammelt: und habe daselbst niemanden

v. 27. Ezech. 36, 23.

Ueber das ganze Haus Israels: über die zehn Stämme, nebst den zweien. Polus.

Und ich werde über meinen heiligen Namen eifern. Und dieses alles aus Eifer für meinen heiligen Namen, durch welchen ich verbunden bin, ihr Gott zu seyn Polus.

B. 26. Wenn sie *s* werden getragen haben. Sie haben lange Bedrückung gelitten, und werden nun nicht länger leiden: denn es ist genug, daß mein Volk weiß, und die Heiden wissen, daß ich der Herr bin. Polus.

Ihre Schande. Die Schmach, welche ihnen um ihrer Sünden willen von den Heiden, mit starker Beziehung auf ihren Gott, angethan ist. Dieses war ein Theil der Strafe von ihnen allen: und der größte Schmerz für die Besten unter ihnen war, daß ihr Gott verschmähet wurde. Polus.

Und alle ihre Uebertretung, mit welcher sie wider mich übertreten haben. Die Strafe derjenigen Uebertretungen, womit sie wider Gott gesündigt hatten. Dieses leget ihnen der Prophet deutlich und oft zur Last. Man sehe Dan. 9, 16. Polus, Lowth.

Da sie in ihrem Lande sicher wohneten. Und das geschah mitten in derjenigen Sicherheit und Wohlfahrt, welche sie hätte zur Liebe und zum Gehoriam versprochen müssen: aber, da sie zu Hause sicher saßen, sündigten sie, als ob ihnen niemals Gefahr zu stoßen könnte. Polus. Indem sie durch ihre Sünden einen bösen Gebrauch von den gunstreichsten Verheißungen des Friedens und der Sicherheit, die ich ihnen gethan hatte (man sehe 3 Mos. 26, 5. 6.), machten, und dadurch ihre Gottlosigkeit schwer vergrößerten. Lowth, Wels.

Und niemand war, der sie erschreckte. Kein Feind, der sie drangte, oder beunruhigte: eine große Unankbarkeit, die Furcht vor Gott und seinem Gesetze zu verwerfen, da er sie von der Furcht vor Feinden befreiete. Polus.

B. 27. Wenn ich sie aus den Völkern, oder nach dem Englischen, dem Volke, (in der That heißt der englische Ausdruck eben sowol, aus den Völkern, als, aus dem Volke), wiedergebracht. Man sehe die Nebensart Cap 28, 25. Die Personen sind hier nicht die zweien Stämme allein:

sondern auch die andern zehn mit ihnen, wie v. 25. Polus.

Und sie aus den Ländern ihrer Feinde versammelt haben werde. Wo sie auch seyn mochten, so waren sie unter ihren Feinden außerhalb ihres eigenen Landes. Polus.

Und ich an ihnen vor den Augen *ic*. Man sehe Cap. 36, 23. Lowth. Durch Erkennung der Strafe, die Befehrung von Sünden, die Verabscheuung ihrer vorigen Wege, das Bekenntniß, daß Gott heilig, sein Gesetz heilig und sein Dienst heilig ist, durch Verpflichtung zu der Verbindlichkeit eines beständigen Gehorsams gegen Gott, und die Beobachtung dieser Verbindlichkeit: hierdurch sollte Gott unter den Israeliten geheiligt werden; und das in dem Gesichte der Heiden, wenn sie sehen würden, daß das Feuer der Bedrückung sie geläutert hatte. Polus.

B. 28. Dann werden sie wissen. Aus vollkommener Erfahrung und der deutlichsten Befestigung sehen, erkennen, und einander vorhalten. Polus.

Daß ich der Herr. Der mächtige, der gerechte Richter, welcher zwischen Menschen und Menschen, ja zwischen ihnen und sich selbst gerecht richtet. Pol. Ihr Gott bin. Man sehe v. 22. Cap 34, 30.

Lowth. Der ich, nachdem ich einen Bund mit ihren Vätern gemacht hatte, desselben zum Vortheile ihrer Kinder eingedenk bin: der ich sie versicherte, daß, wo sie meinen Bund verließen, ich sie strafen, und ihnen anadig seyn würde, wenn sie sich bekehrten. Pol.

Weil ich sie gefänglich *ic*. Der durch seine eigene Hand ihre Feinde wider sie erwecket, sie in die Hände der Feinde übergeben, und so in eine elende und langwierige Befangenschaft gesandt habe. Polus.

Aber habe sie wieder in ihr Land versammelt. Aber nun habe ich mehr für sie gethan, als, da ich sie aus Babel wiedergebracht, von wannen die zweien Stämme: (wiewol dieselben nicht alle, denn einige blieben zurück) und einige wenige von dem Hause Israels wiedergeföhrt: da nun alle zwölf Stämme versammelt werden sollen. In ihr Land: das Land, welches sie so sehr liebten: zum Theile um ihrer Väter willen, noch mehr aber wegen der Fruchtbarkeit desselben; denn es floß von Milch und Honig über. Polus

Und habe *ic* niemanden von ihnen mehr übrig